

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1996-1997)
Heft: 2

Artikel: Ferien in und um Basel
Autor: Schnieper, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien in und um Basel



Werner Schnieper

«Du kannst die Welt vom Fenster aus kennenlernen.» Tatsächlich: es bedarf keiner Reise in die weite blaue Ferne, um deren Zauber einzufangen. Das Besondere unserer Basler Heimat findet sich nämlich in ihrer Lage am

Dreiländereck, Zentrum einer landschaftlich reizvollen Region mit einem vielfältigen, vitalen und faszinierenden Kulturleben. Basel ist zudem die Stadt der Museen, teilweise sogar mit einmaligem Charakter; so finden wir im Kunstmuseum rund 3000 Werke aus aller Welt und allen Kunstepochen, das Naturhistorische Museum bietet mit kostbaren Sammlungen Einblicke in die Lebensweise und Kultur fremder Völker, und das Antikenmuseum schliesslich vermittelt uns einen Ausflug in die Frühgeschichte menschlichen Kunstschaffens. Drei Beispiele also – stellvertretend für weitere 24 Museen und Sammlungen. Basel ist somit für uns ein Ort der Aussicht in das benachbarte Grenzgebiet wie auch weltweiter Orientierung.

Erinnern wir uns an die Stadtführungen durch das Offizielle Verkehrsbüro. Selbst wer in Basel zu Hause ist, wird immer wieder Neues erfahren. Dies gilt vor allem für Rundgänge in unserer Altstadt, welche in ihrer Geschlossenheit zu den schönsten in Europa zählt. Allerdings haben wir aus der Zeit der wilden Bau-

konjunktur und Mobilitätseuphorie einige «Bausünden» auf dem Gewissen. Sorgen wir dafür, dass sie sich nicht wiederholen!

Wenn wir Basel kennen, werden wir dieser unserer Heimat zugetan sein – mit Kopf und Herz, ohne dabei zu Kleinbürgern und «Bünzlis» zu werden, denn unsere Stadt bildet ein offenes Tor für Gäste aus aller Welt und eine echte Heimat für uns Baslerinnen und Basler. Tradition verbunden mit Weltbürgertum gilt für uns als Leitlinie. Ihr lässt sich in heimatlichen Gefilden die Treue halten. Schliesslich hat Schiller seinen «Wilhelm Tell» in seiner schwäbischen Heimat, fern der Urschweiz, geschrieben, und Gottfried Keller erwies sich als alter Schweizer und prominenter Weltbürger, obschon seine «lieben Fensterlein» den Tessin als Sonnenstube der Schweiz nie gesehen haben. Die Sicht des Geistes reicht eben weiter als jene unserer Augen!

Werner Schnieper



«Die von der Volksbank werden Dir alles erklären.»

Willkommen.



Schweizerische Volksbank